

Neue Carabiden aus Jordanien (Coleoptera)

VON A. JEDLIČKA, Praha

Herr KLAPPERICH hat in Jordanien Carabiden gesammelt und das Material wurde mir vom Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum in Budapest zur Bestimmung überlassen. Zwischen diesen befinden sich drei neue Arten, deren Beschreibungen folgen. Die Typen befinden sich in der Sammlung des H. KLAPPERICH.

Ditomus klapperichi sp. n. (Fig. 1)

Schwarz, glänzend, Palpen rotgelb, Fühlerenden und Tarsen rötlich. Körper auffallend breit und robust. Oberlippe nach vorn konisch verengt und am Vorderrande ausgeschnitten. Kopf breit, massiv, mit kleinen, in die Schläfen eingesenkten Augen, ziemlich grob und dicht punktiert, Clypeus tief längsgestrichelt. Halsschild sehr breit, zweimal so breit wie in der Mitte lang, ein wenig breiter als der Kopf, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit spitzig vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn schwach gerundet verengt, nach hinten stark kreisförmig verengt, die Hinterecken spitzig nach aussen und oben gerichtet, seitlich deutlich gewulstet, Basis leicht bogenförmig ausgeschnitten, die ganze Oberseite dicht und deutlich wie der Kopf punktiert und an den Seiten behaart. Flügeldecken so breit wie der Halsschild, um ein Viertel länger als breit, mit abgerundeten Schultern, Streifen tief, deutlich punktiert, Zwischenräume flach, sehr deutlich ein- bis stellenweise zweireihig punktiert und behaart. Ganze Unterseite grob punktiert, Schenkel mit zahlreichen Borsten. Tarsen oben behaart. Ohne Mikroskulptur. Länge 12—14 mm.

7 Exemplare aus Jordanien: Holotype: Oase Azrak, 1♂, Amman 2 Exemplare, Zukes 1 Exemplar, Mutaba 1 Exemplar.

Dem *D. capito* DEJ. durch die breite Körperform sehr ähnlich, aber diese Art weist ihre grösste Halsschildbreite in den spitzigen Vorderecken auf, die Hinterecken sind schärfer abgesetzt und nicht so wulstig verdickt, die Streifen sind feiner und die Zwischenräume fast ganz dreireihig und feiner punktiert und das Tier ist viel länger behaart.

Harpalus (Artabas) wadiensis sp. n. (Fig. 2)

Pechschwarz, glänzend, das erste Fühlerglied und Palpen rotgelb, Beine braunschwarz, Körper ziemlich gewölbt. Kopf mit stark gewölbten Augen, kleinen tiefen Stirnfurchen und sehr fein und zerstreut punktuert. Halsschild um die Hälfte breiter als in der Mitte lang, quer viereckig, am Vorderrande gerade mit

stark herabgebogenen Vorderecken, Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten geradlinig sehr wenig verengt, Hinterecken fast rechteckig mit leicht abgerundeter Spitze, Seitenrand nahe den Vorderecken mit einigen Borsten, Basis nur leicht nach vorn gebogen, mit kleinen rundlichen Grübchen, die ganze Basis ziemlich grob und dicht punktiert, die Punktur läuft längs der Seiten bis zum Vorderrand, dieser ist seitlich gerundet, in der Mitte längsgestrichelt. Mittellinie fein. Flügeldecken nur wenig breiter als der Halsschild, an den Seiten fast parallel, Schultern stumpfwinkelig ohne Zähnen, hinten kaum ausgeschweift, Streifen sehr tief, glatt, Zwischenräume leicht gewölbt, die drei inneren sehr spärlich, die äusseren unregelmässig, stellenweise zweireihig fein punktiert, der dritte im hinteren Drittel mit einem Porenpunkt am zweiten Streifen. Abdomen fein punktiert und behaart, Vorderschenkel mit mehreren Borsten. Ohne Mikroskulptur. Länge 9,5 mm.

O. Jordanien: Wadi Sir, 1♂ (Holotype).

Nach der REITTERSchen Bestimmungstabelle der Harpalini gehört die Art wegen dem vorn beborsteten Seitenrand des Halsschildes in die Gruppe *Artabas* und wegen den rechteckigen Hinterecken in die Verwandtschaft von *H. suturangularis* RITT. von Erzerum; diese besitzt aber der Beschreibung nach im 3., 5. und 7. Zwischenraum eine kräftige weitläufige und vollständige Punktreihe. Die übrigen Arten dieser Gruppe haben die Hinterecken des Halsschildes abgerundet.

Harpalus (Epiharpalus) jordanus sp. n. (Fig. 3)

Pechschwarz, glänzend, das erste Fühlerglied und Palpen rotgelb, das 2—4. Fühlerglied heller, Rest angedunkelt. Kopf glatt mit gewölbten Augen und kleinen, fast punktförmigen Stirnfurchen. Halsschild um ein Viertel breiter als lang, am Vorderrande mässig ausgeschnitten mit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten gerundet, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, Hinterecken stumpf, kurz abgerundet, Basis breiter als der Vorderrand, fast ganz gerundet,

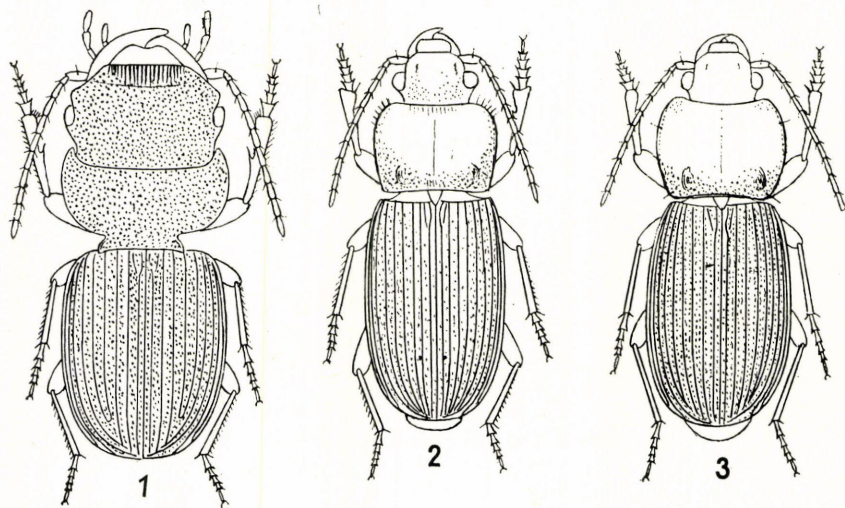


Abb. 1. *Ditomus klapperichi* sp. n.—Abb. 2. *Harpalus (Artabas) wadiensis* sp. n.—Abb. 3. *Harpalus (Epiharpalus) jordanus* sp. n.

Basalgrübchen länglich und mässig tief, ganze Basis ziemlich dicht punktiert, die Punktur geht in die Seitenrandkehle, Vorderrand auch seitlich punktiert. Flügeldecken länglich, an den Seiten fast parallel, Schultern stumpf, vor der Spitze nicht ausgeschweift, Streifen tief, glatt, Zwischenräume etwas gewölbt, längs der Mitte mit deutlicher Punktreihe, am 2. und 5. Streifen mit einer Reihe grösserer aber wenig deutlicher Punkte. Abdomen und Vorderbrust behaart. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken isodiametrisch genetzt. Länge 10 mm.

Jordanien: Westl. Homs, 1♂ (Holotype).

Nach meiner Bestimmungstabelle der *Harpalus*-Arten aus der Gruppe *metallicus* MÉN. in Acta Ent. Mus. Nat. Prague, **33**, 1958, p. 228 gehört entweder nach den undeutlichen Punkten im dritten Zwischenraum in die Nähe des *palestinus* JEDL. oder in die zweiten Gruppe des *trichophorus* Tsch.; *H. palestinus* hat metallisch blaue Flügeldecken, ist grösser, 11—12 mm, viel breiter, die Zwischenräume sind ganz fein punktiert und die Punkte im 3. und 5. Zwischenraum sind deutlich. *H. trichophorus* ist grösser, 12—14 mm, sehr breit, die Zwischenräume sind ganz punktiert und daher von beiden ganz verschieden.

